

Bundesinnenministerin: Konzerne sollen Telegram nicht mehr anbieten

Berlin. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will Apple und Google auffordern, die Kommunikationsapp Telegram aus ihrem Angebot zu verbannen. Sie wolle die beiden Anbieter für Apps auf mobilen Endgeräten an ihre »gesellschaftliche Verantwortung« erinnern, sagte die Ministerin am Mittwoch in Berlin nach einer Besprechung mit den Innenministern der SPD-geführten Landesregierungen. Telegram habe sich zu einem »Brandbeschleuniger« für Reichsbürger, Verschwörungstheoretiker und Rechtsradikale entwickelt, sagte der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius (SPD). Bei pornografischen und islamistisch-terroristischen Inhalten habe das Unternehmen schließlich gezeigt, »dass sie können, wenn sie wollen«. »Das soziale Netzwerk Telegram und vergleichbare Anbieter dienen Menschen in Deutschland als Vernetzungsebene von Querdenkern, Coronaleugnern und Rechtsradikalen«, hieß es in einem gemeinsamen Papier der Innenminister. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/419180.kommunikationsdienste-bundesinnenministerin-konzerne-sollen-telegram-nicht-mehr-anbieten.html>